



**100 Tage
1700 Jahre**
Jüdisches Leben
in Darmstadt

FESTJAHR
05.09.-28.11.2021

Grußwort des Darmstädter Oberbürgermeisters Jochen Partsch

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie vielen Darmstädterinnen und Darmstädtern ist bewusst, dass der jüdische Architekt des Berliner Pergamon-Museums der Darmstädter Alfred Messel war, der auch das Hessische Landesmuseum am Karolinenplatz gestaltete? Und dass der ebenfalls in Darmstadt geborene Jude Friedrich Gundolf der meistgelesene Germanist zu Zeiten der Weimarer Republik war? Wer weiß, dass der deutsch-jüdische Expressionist Ludwig Meidner seine drei letzten Lebensjahre Mitte der 1960er Jahre in Darmstadt verbrachte? Und dass das bedeutendste kulturelle Zentrum des mitteleuropäischen Judentums im Mittelalter sich nur ein paar Kilometer entfernt von Darmstadt in den Jüdischen Gemeinden Speyer, Worms und Mainz befand?

Wir knüpfen mit unserem Festjahr „100 Tage, 1700 Jahre!“ an bislang verschüttete jüdische Geschichten in und um Darmstadt an und möchten jüdisches Leben in Darmstadt sichtbar machen. Wir möchten Interesse für das jüdische Kulturerbe unserer Stadt wecken und damit auch die jüdische Identität Darmstadts stärken. Es gibt sehr vieles zu entdecken und zu erfahren, wenn wir gemeinsam 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland hier bei uns in Darmstadt feiern: das Programm des Festjahres umfasst rund 50 Veranstaltungen, darunter der Liederabend „Famous Musicians of Jewish Origin“ mit der Sopranistin Megan Marie Hart zur Eröffnung im Staatstheater am 5. September, die Ausstellung „Ich, Max Liebermann – Ein europäischer Künstler“ mit Rahmenprogramm im Landesmuseum, die Radiosendung „Jüdinnen in Darmstadt“ von Mathilde on Air, eine Exkursion der Volkshochschule zur Synagoge Mainz, einen Jiddisch-Schreibworkshop für Kinder sowie ein Konzert mit der Liedermacherin Dota Kehr, die Gedichte von Mascha Kaléko in der Centralstation vertont. Zwei Projekte begleiten uns über den gesamten Zeitraum des Festjahres: eine Comic-Anthologie zum Thema, gestaltet von Künstler*innen aus Darmstadt und darüber hinaus und ein Dokumentarfilm über das Festjahr von und mit jüdischen Jugendlichen aus Darmstadt.

Auschwitz, der organisierte Massenmord an 6 Millionen Juden und Hunderttausenden Sinti und Roma in Europa, ist ein beispielloses Menschheitsverbrechen, ein Zivilisationsbruch. Die Zeit des Nationalsozialismus war auch ein vollständiger Bruch in der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte, die viele jüdische Künstler*innen und Wissenschaftler*innen seit Jahrhunderten bereichert und weiterentwickelt hatten. Auch bei uns in Darmstadt. Damit werden wir uns ebenfalls in verschiedenen Veranstaltungen auseinander setzen.

Es ist ein umfangreiches, ein ungewöhnliches, ein vielfältiges und ein phantasievolles Programm, das die Wissenschaftsstadt, die Centralstation und die Jüdische Gemeinde in Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt sowie mit vielen zivilgesellschaftlichen Vereinen und Einzelpersonen auf die Beine gestellt haben. Ich freue mich darauf, dieses Festjahr mit Ihnen zu feiern und gemeinsam mit Ihnen dieses wichtige Zeichen gegen Antisemitismus und für ein sichtbares jüdisches Leben in unserer Stadt zu setzen.

Mit besten Grüßen
Jochen Partsch
Oberbürgermeister



Grußwort der Jüdischen Gemeinde Darmstadt

1700 Jahre jüdisches Leben in 100 Tagen. Es ist eine Herausforderung und eine Unmöglichkeit. Schließlich geht es darum, jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart auf deutschem und Darmstädter Boden zu beleuchten. Und da fangen die Schwierigkeiten schon an. Denn was sind Juden eigentlich? Wir sind Teil eines uralten Stammes, eines Volkes, einer Religion, einer Ethnie, einer Schicksalsgemeinschaft. Mal mehr, mal weniger. Es gibt uns gläubig wie atheistisch, traditionalistisch wie progressiv, links wie rechts, reich wie arm, klug wie dumm, kapitalistisch wie kommunistisch, egoistisch wie altruistisch. Wir sind liberal, konservativ oder orthodox, meistens aber paradox. „Jews are like everyone else, only more so“ meinte Lionel Blue. Stimmt! Und auch wieder nicht! Und der amerikanische Philosoph Milton Himmelfarb schrieb sinngemäß: „Wir sind das kleinste Volk, wie es heißt. Und dennoch erscheinen wir größer als unsere bloße Zahl. Große Dinge scheinen mit uns und um uns herum zu geschehen.“ Die Welt kann ein Lied davon singen. Denn diese haben wir maßgeblich beeinflusst. Wir haben verändert, investiert, geopfert, befruchtet und beigetragen und wurden vertrieben, verachtet, missioniert, zwangskonvertiert oder vernichtet. Aber wir sind immer noch da. Wir sind ein bisschen wie das Licht. Man kann uns ausblenden, aber wir verschwinden nicht. Wir sind mal Welle und mal Teilchen und vor allem beides zusammen. In jedem Fall schwer zu beschreiben. Und noch schwerer zu verstehen! Aber wir sind da. Und vielleicht gelingt in 100 Tagen ja das Unmögliche. Zumindest ein bisschen davon.

Daniel Neumann
Vorsitzender der
Jüdischen Gemeinde Darmstadt



Grußwort des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

In diesem Jahr feiern wir bundesweit das 1700-jährige Bestehen der jüdischen Gemeinde in Deutschland. Wie an vielen Orten in Deutschland haben sich auch in Darmstadt wichtige Institutionen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zusammengeschlossen, um dieses Ereignis gemeinsam zu begehen. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain freut sich, das in Darmstadt geplante und vielfältige Programm unterstützen zu können – von Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Theaterperformances, kulinarischen Abenden, Filmbeiträgen bis hin zu Führungen und vielem mehr. Als zentraler Kulturförderer im Rhein-Main-Gebiet ist es uns wichtig, jüdische Geschichte und Tradition sowie die Vielfalt jüdischen Kulturlebens heute sichtbar zu machen, Dialoge anzustoßen und Antisemitismus entgegenzuwirken.

Karin Wolff
Geschäftsführerin
Kulturfonds Frankfurt RheinMain



Farbsystem zu den Eventkategorien

Es lohnt sich, einen Blick auf unsere zwölf Kategorien zu werfen! So können Sie noch leichter überblicken, was besonders interessant für Sie sein könnte. In der Übersicht wird jeweils die Hauptkategorie des Events angeführt, auf den Eventseiten sind bis zu drei Kategorien angeführt. So müssen Sie nicht lange suchen, um beispielsweise Veranstaltungen für Ihre Kinder oder mit freiem Eintritt zu finden.

 FILM	 THEATER / OPER
 LITERATUR	 AUSSTELLUNG / KUNST
 GESCHICHTE	 EVENTS FÜR KINDER
 KONZERT	 EINTRITT FREI
 VORTRAG / GESPRÄCH	 FÜHRUNG
 ARCHITEKTUR	 WORKSHOP
 KULINARISCHES	



PROGRAMM

SONNTAG, 5. SEPTEMBER

- ▶ **Auftaktveranstaltung: Famous Musicians of Jewish Origin**
Liederabend, Staatstheater Darmstadt, 18 Uhr

SONNTAG, 12. SEPTEMBER

- ▶ **Führung über den jüdischen Friedhof Darmstadt zum Thema Biografien jüdischer Persönlichkeiten mit Udo Steinbeck**
Führung, Jüdischer Friedhof Darmstadt, 14 und 16 Uhr
- ▶ **Alfred Messels Museumsbau für den Großherzog**
Führung, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, 15 Uhr
- ▶ **Tag des offenen Denkmals am Erinnerungsort Liberale Synagoge Darmstadt: Eine Hommage an den Kantor William Usher und seine Musik**
Konzert, Erinnerungsort Liberale Synagoge Darmstadt, 17 Uhr

MONTAG, 13. SEPTEMBER

- ▶ **Jüdisches Darmstadt: Friedrich Gundolf Ein Leben für Literatur und Humanismus**
Vortrag, Justus-Liebig-Haus, 19 Uhr

MITTWOCH, 15. SEPTEMBER

- ▶ **„Jüdinnen unter uns“ - in der Frauenkultursendung „Mathilde on Air“ bei Radio Darmstadt**
Rudiosendung, Radio Darmstadt, 18 Uhr
- ▶ **Juden als Darmstädter Bürger**
Vortrag, Haus der Geschichte, 19 Uhr

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER

- ▶ **Kneipenabend & Konzert mit Arik Dov**
Konzert, Café MenschensKinder, ab 18 Uhr
- ▶ **„Esenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel. Meiner Mutter Haar ward nimmer weiß“ – Erinnerung an Paul Celan**
Vortrag, Literaturhaus, 19 Uhr

FREITAG, 17. SEPTEMBER

- ▶ **„Versteckte Kinder“ - Eine interaktive Führung über den Waldkunstpfad zum Kunstwerk von Laurie Beth Clark und ausgewählten Arbeiten**
Ausstellung & Führung, Waldkunstpfad, 15 Uhr
- ▶ **Exul Poeta: Der Zeus von Schwabing im Neuseeländischen Exil. Karl Wolfskehl – Ein Dichter aus Darmstadt**
Vortrag & Konzert, Galerie Netuschil, 19 Uhr

SONNTAG, 19. SEPTEMBER

- ▶ **„Dreams of Landscape“ von Lotem Regev sowie Auszüge aus dem Stück „Amsterdam“ von Arad Yasus Maya**
Theateraufführung, Staatstheater Darmstadt, 15 Uhr und 17:30 Uhr
- ▶ **„Masel Tov Cocktail“: Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit dem Filmemacher Arkadij Khaet**
Film, Jüdische Gemeinde Darmstadt, 18:30 Uhr

MITTWOCH, 22. SEPTEMBER

- ▶ **„Schade, dass Luther nicht wollte“
Josel und Luther – eine tragische Nichtbegegnung**
Vortrag, Das Offene Haus, 19 Uhr
- ▶ **Jüdische Erzählungen und Musik der Chassidim**
Rudiosendung, Radio Darmstadt, 21 Uhr

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER

- ▶ **Aus dem jüdischen Kulturleben um 1870
Dargestellt an zeitgenössischen Dokumenten**
Rudiosendung, Radio Darmstadt, 21 Uhr

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER

- ▶ **Filmvorführung „Alles ist Erleuchtet“ (Everything is illuminated)**
Film, Das Offene Haus, 18:30 Uhr

DONNERSTAG, 7. OKTOBER

- ▶ **„Plastic Heroes“ – Ariel Doron: Antikriegs-Puppentheater mit Plastikspielzeug**
Theater, für Menschen ab 12 Jahren, Staatstheater Darmstadt, 18 Uhr und 8. Oktober, 10 Uhr (Schulklassen)

SONNTAG, 10. OKTOBER

- ▶ **Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde**
Tag der offenen Tür, Jüdische Gemeinde Darmstadt, 11 bis 16 Uhr

DIENSTAG, 12. OKTOBER

- ▶ **Jerusalem am Rhein – Die SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz**
Vortrag, Kollegiengebäude des Regierungspräsidiums Darmstadt, 18 Uhr

MITTWOCH, 13. OKTOBER

- ▶ **Jüdische Kultur in der Weimarer Republik**
Onlinevortrag von Prof. Dr. Michael Brenner
Vortrag, Online auf der Facebookseite der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, 19 Uhr

DONNERSTAG, 14. OKTOBER

- ▶ **Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 1): Biographische Spuren jüdischer Anwälte in Darmstadt (Einführung)**
Vortrag, Das Offene Haus, 19 Uhr

FREITAG, 15. OKTOBER

- ▶ **„Schwer der Blick in die Zukunft.“ Jüdische Künstler*innen in Darmstadt um 1920**
Vortrag, Literaturhaus Darmstadt, 19 Uhr

SONNTAG, 17. OKTOBER

- ▶ **Sistanagila – Eine Brücke zwischen den Kulturen**
Konzert, Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, 18 Uhr

DIENSTAG, 19. OKTOBER

- ▶ **Lena Gorelik: Wer wir sind. Literarischer Herbst 2021 – Stadtkirche Darmstadt**
Lesung, Stadtkirche Darmstadt, 19:30 Uhr

MITTWOCH, 20. OKTOBER

- ▶ **Famous Musicians of Jewish Origin**
Konzert, Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, 19 Uhr

DONNERSTAG, 21. OKTOBER

- ▶ **Erinnerung an Ruth Klüger (* 30. Oktober 1931 – † 6. Oktober 2020)**
Lesung, Literaturhaus Darmstadt, 19 Uhr

SONNTAG, 24. OKTOBER

- ▶ **Führung über den Jüdischen Friedhof Darmstadt mit Udo Steinbeck**
Führung, Jüdischer Friedhof Darmstadt, 11 und 14 Uhr

DIENSTAG, 26. OKTOBER

- ▶ **Rafael Seligmann - Hannah und Ludwig**
Lesung, Literaturhaus Darmstadt, 19 Uhr

DIENSTAG, 26. OKTOBER

- ▶ **Dota: Kaléko – Hommage an eine ikonische Lyrikerin und Buchpräsentation „Nächstes Jahr in“ mit Künstler*innen**
Konzert, Centralstation, 20 Uhr

MITTWOCH, 27. OKTOBER

- ▶ **ARTE – Filmvorführung „Max Liebermann. Der Weg in die Moderne“**
Film, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, 18 Uhr
- ▶ **Aus dem jüdischen Kulturleben der Weimarer Republik**
Dargestellt an zeitgenössischen Dokumenten
Radiosendung, Radio Darmstadt, 21 Uhr

DONNERSTAG, 28. OKTOBER

- ▶ **Juden in Eberstadt. Ausgrenzung - Integration – Vernichtung**
54. Bibliotheksgespräch der Alexander-Haas-Bibliothek
Gespräch, Literaturhaus Darmstadt, 19 Uhr
- ▶ **Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 2): Benno Joseph – Einsatz für seine Mitmenschen bis zuletzt**
Vortrag, Das Offene Haus, 19 Uhr

SONNTAG, 31. OKTOBER

- ▶ **Kabarett Lori (Berlin) – Das Tierhäuschen**
Eine Kinderoper nach dem Märchen von Samuel Marschak „Teremok“
Kindertheater ab 4 Jahren, Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, 15 Uhr

DIENSTAG, 2. NOVEMBER / SONNTAG, 7. NOVEMBER

- ▶ **„Hörbar..... Spürbar“, literarischer Salon zum Festjahr**
Lesung & Konzert, Alte Feuerbestattungshalle/Krematorium, 19 Uhr / 17 Uhr

DONNERSTAG, 4. NOVEMBER

- ▶ **Synagogenbaumeister und Hofmöbelfabrik – Die Künstlerkolonie Darmstadt und das jüdische Leben 1901-1914**
Vortrag, Museum Künstlerkolonie, 18 Uhr
- ▶ **Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 3): Freund ohne Freunde – Das Leben des Dr. Fritz Julius Freund**
Vortrag, Das Offene Haus, 19 Uhr

FREITAG, 5. NOVEMBER

- ▶ **Premiere: Ball im Savoy – Operette von Paul Abraham**
Theater, Staatstheater Darmstadt, 19:30 Uhr

MITTWOCH, 10. NOVEMBER - MITTWOCH, 15. DEZEMBER

- ▶ **Rahel Varnhagen (1771-1833) – eine deutsch-jüdische Denkerin**
Zum 250. Geburtstag einer Aufklärerin in der Romantik
Vortrag, Georg-Büchner-Schule, 6 Abende, immer mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr

FREITAG, 12. NOVEMBER

- ▶ **„Sichtbar... Spürbar“ - Lecture Performance von Theater Transit**
Theater/Lesung, Alte Feuerbestattungshalle/Krematorium, 19 Uhr

SONNTAG, 14. NOVEMBER

- ▶ **Die Neue Mainzer Synagoge: Zwischen SchUM-Erbe und Gegenwart**
Exkursion & Führung, Synagogenplatz Mainzer Neustadt, Treffpunkt in Mainz, 11:30 Uhr

DIENSTAG, 16. NOVEMBER

- ▶ **„Wir sind alle deutsche Juden“ – Ein Europäer zu Besuch**
Film von Niko Apel. Anschl. Gespräch mit Daniel Cohn-Bendit
Film/Gespräch, programmkino rex, 19 Uhr

MITTWOCH, 17. NOVEMBER

- ▶ **Rabbiner Julian Soussan: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**
Vortrag, Jüdische Gemeinde Darmstadt, 18:30 Uhr

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER

- ▶ **Mameloschen – Abenteuer einer Sprache. Über das Jiddische**
Vortrag, Literaturhaus Darmstadt, 19 Uhr

FREITAG, 19. NOVEMBER

- ▶ **Horcher in die Zeit – Der Zeichner, Maler und Dichter Ludwig Meidner**
Vortrag, Galerie Netuschil Darmstadt, 19 Uhr

SAMSTAG, 20. NOVEMBER

- ▶ **Jüdisches Leben in Deutschland von der Jahrhundertwende bis in die Gegenwart**
Podiumsdiskussion, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, 19 Uhr

SONNTAG, 21. NOVEMBER

- ▶ **Itay Dvori. Das Comic-Konzert als synästhetisches Erlebnis**
Konzert, Centralstation Darmstadt, 20 Uhr
- ▶ **TOVTE: Klezmer und Weltmusik**
Konzert, Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, 20 Uhr

MONTAG, 22. NOVEMBER

- ▶ **Premiere: 1700 Jahre später. Junge Darmstädter Juden über ihr Leben in Deutschland**
Film, Centralstation Darmstadt, 20 Uhr

MITTWOCH, 24. NOVEMBER

- ▶ **Jakob Wassermann: Aus dem Leben eines Deutschen Juden**
Radiosendung, Radio Darmstadt, 21 Uhr

DONNERSTAG, 25. NOVEMBER

- ▶ **Paul-Hermann Gruner: Hans Neumann. Ein deutscher Jude wagt die Rückkehr in die Heimat nach dem Holocaust**
Vortrag mit Lesung, Literaturhaus, 19 Uhr

SONNTAG; 28. NOVEMBER

- ▶ **Abschlussveranstaltung: Trio Scho und Karsten Troyke Chanukka-Special 2021**
Konzert, Centralstation Darmstadt, 19 Uhr

AUSSTELLUNGEN

- ▶ **Josel von Rosheim – ein engagierter Jude im Europa seiner Zeit**
Alle kennen Martin Luther – aber wer bitte war sein Zeitgenosse?
Das Offene Haus;
Vernissage: 3. September, 19 Uhr, Ausstellung: Freitag, 3. September, bis Sonntag, 3. Oktober 2021
- ▶ **Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler**
Hessisches Landesmuseum Darmstadt; Donnerstag, 7. Oktober 2021, bis Sonntag, 9. Januar 2022
- ▶ **»Vergiß das Frohe nicht und nicht das Trübe« - Facetten jüdischen Lebens in den Sammlungen der ULB Darmstadt**
Virtuelle Ausstellung im Wintersemester 2021/22; Vernissage am Montag, den 1. November 2021, 18 Uhr

RAHMENPROGRAMM

- ▶ **Tohuwabohu: Schreibworkshop für Geschichten mit Jiddischem Humor**
Mit der Autorin Antje Herden
Schreibworkshop für Kinder
- ▶ **Comicworkshop: Biografien & Episoden Jüdischen Lebens in Darmstadt**
Mit dem Zeichner Jens Rotzsche
Comicworkshop für Kinder und Jugendliche
- ▶ **Jiddisches Wörterbuch im Streetart-Style**
Mit dem Graffiti-Künstler Jörn Heilmann
Streetart-Workshop für Jugendliche
- ▶ **Das grüne Sofa - Der Museumspodcast des HLMD**
„Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler“
Podcast, Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- ▶ **Auszüge aus der aschkenasischen Küche – Von gefüllte Fisch über Kneidlach bis Tscholent**
Wellnitz – Café & Bar; Montag, 4. Oktober bis Sonntag, 10. Oktober 2021, ab 18 Uhr
- ▶ **Köstlichkeiten von Adaschin bis Zimmes – Kulinarische Themenwoche in Michel's Daily Delicious**
Michel's Daily Delicious ; Samstag, 6. November bis Donnerstag, 11. November 2021, ab 11.30 Uhr
- ▶ **„Nächstes Jahr in“ Comics und Episoden des jüdischen Lebens**
Jüdische Bildgeschichten aus fünf Jahrhunderten
Comic



Auftaktveranstaltung: Famous Musicians of Jewish Origin. Liederabend mit der Sopranistin Megan Marie Hart und dem Pianist Giacomo Marignani

u. a. mit Werken von Viktor Ullmann, Giacomo Meyerbeer sowie dem Liederkreis Shema mit den Gedichten von Primo Levi (vertont von Simon Sargon)

Die amerikanische Sängerin Megan Marie Hart beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit jüdischen Komponisten der Grand Opera und heute unbekannteren Komponisten, die den Holocaust teils nicht überlebt haben. Mit dieser feierlichen Eröffnung von „1700 Jahre Jüdisches Leben“ möchte sie die „Jüdische Seele feiern“ und mit Ihnen auf eine gemeinsame Entdeckungsreise einer Kultur gehen, die uns allen zeigt, dass Jüdische Musik allgegenwärtig und ein selbstverständlicher Teil unserer Kultur geworden ist. Oberbürgermeister Jochen Partsch wird zum Auftakt eine Rede halten.



Fotos: Robert Schittke & Benjamin Weber

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
www.staatstheater-darmstadt.de

Sonntag, 5. September 2021, 18 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Foyer Großes Haus,
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
Eintritt: 16 €, ermäßigt 8 €

▶ KONZERT

10

Führung über den jüdischen Friedhof Darmstadt zum Thema Biografien jüdischer Persönlichkeiten

Führung mit Udo Steinbeck

Unter den gut 2000 Gräbern auf dem Friedhof wäre jede Biographie, im Gedanken der Gleichheit vor Gott, wert, genannt zu werden. Es gibt aber manche, die durch ihr Werk oder ihr Schicksal stellvertretend für die Gesamtheit der jüdischen Geschichte Darmstadts stehen. Bei dieser Führung wird Udo Steinbeck sich auf 12 Personen beschränken. Künstler*innen, Musiker*innen, Wissenschaftler*innen oder Unternehmer*innen, die in den letzten 200 Jahren das Bild unserer Stadt mitprägten.



Foto: Jakob Kahn

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

Sonntag, 12. September 2021, 14 und 16 Uhr
Jüdischer Friedhof Darmstadt, Seekatzstraße,
64285 Darmstadt. Treffpunkt: Eingang
Eintritt frei, Spenden sind erwünscht
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich unter
www.jg-darmstadt.de (ab 13. August)

▶ FÜHRUNG ▶ GESCHICHTE ▶ EINTRITT FREI

Alfred Messels Museumsbau für den Großherzog

Öffentliche Führung am Tag des offenen Denkmals mit Hannes Pflüger (M. A.)

Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein beauftragte im Jahr 1892 den aus Darmstadt stammenden jüdischen Architekten Alfred Messel mit dem Bau eines Großherzoglichen Museums, das Kunst und Naturgeschichte unter einem Dach vereinen sollte. Seine Umsetzung setzte neue Maßstäbe.

Sonntag, 12. September 2021, 15 Uhr
Hessisches Landesmuseum Darmstadt,
Friedensplatz 1, 63283 Darmstadt
Museumseintritt zzgl. 2 € Führungsgebühr,
begrenzte Teilnehmer*innenzahl, ohne Vorreservierung

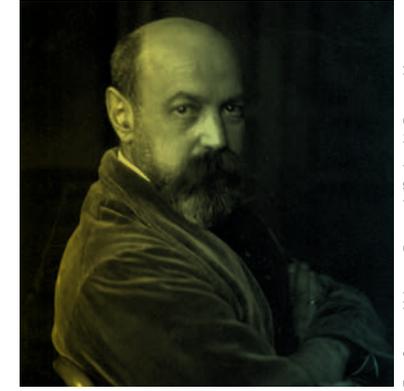


Foto: Susanne Holmann, Darmstadt (Stadtarchiv Darmstadt)

Veranstaltet vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt
www.hlmd.de

▶ FÜHRUNG ▶ MUSEUM

11

Tag des offenen Denkmals am Erinnerungsort Liberale Synagoge Darmstadt: Eine Hommage an den Kantor William Usher und seine Musik

Mémoires Musicales sans Frontières: Familie und Musiker*innen erinnern an seine Liebe zur Musik

Im Rahmen des Festjahres treffen sich frz. und dt. Botschafter*innen der Erinnerungen zusammen mit Künstler*innen und Bürger*innen am Erinnerungsort Liberale Synagoge Darmstadt, um gemeinsam jüdisches Kulturerbe, Musik und Mémoires musicales zu feiern. Es ist zugleich eine Hommage an William Usher, den früheren Kantor der jüdischen Gemeinde Darmstadt, der dank eines Kindertransports aus Wien fliehen konnte. Irith Gabriely (Klarinette und Gesang), Abouf Kinik (Saz und Percussion) und Thomas Wächter (Akkordeon), sowie Mélina Burlaud und Claire Beaudouin.



Foto: SGFD

Sonntag, 12. September 2021, 17 Uhr
Erinnerungsort Liberale Synagoge Darmstadt,
Innenhof des Klinikums Darmstadt, Zugang zwischen
Neubau, Bleichstr. 19 und Julius-Landsberger-Platz
Eintritt frei

Veranstaltet von Schüler gegen Vergessen für Demokratie (SGVFD) und Wissenschaftsstadt Darmstadt
www.gcjz-darmstadt.de

▶ KONZERT ▶ GESCHICHTE ▶ EINTRITT FREI

Jüdisches Darmstadt: Friedrich Gundolf - Ein Leben für Literatur und Humanismus

Zum 90. Geburtstag: „Den steinigen Acker will ich bauen“ Heute zu Unrecht vergessen, wirkte Friedrich Gundolf (1880-1931) in der Weimarer Republik als herausragender Humanist, Poeta doctus und Deutschlands wichtigster Literaturforscher von Rang. Gundolf galt als der meistgelesene Germanist seiner Zeit. Trotz seiner Bedeutung erinnert in seiner Heimatstadt Darmstadt – 90 Jahre nach seinem Tod - wenig an ihn, außer der Gundolfstraße im Woogsviertel. Der Abend wird gefördert durch Arbeit und Leben Südhessen.
Referent: Prof. Dr. Ulrich Joost

Montag, 13. September 2021, 19 Uhr
Justus-Liebig-Haus, Saal 23, 2. Stock,
Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt
Eintritt: 6 €
Voranmeldung erforderlich: vhs@darmstadt.de

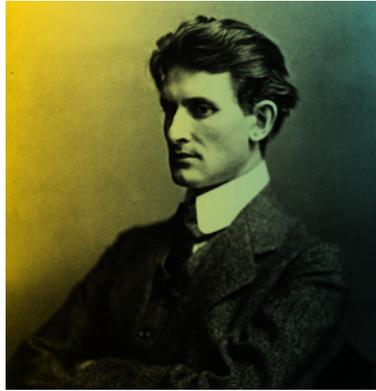


Foto: Friedrich Gundolf

Veranstaltet von der Volkshochschule Darmstadt
www.darmstadt.de/vhs

VORTRAG GESCHICHTE

12

„Jüdinnen unter uns“ - in der Frauenkultursendung „Mathilde on Air“ bei Radio Darmstadt

Redaktion und Moderation: Jutta Schütz
Diese RadaR-Sendung soll einerseits erinnern an jüdische Frauen, die in Darmstadt gelebt und das Unheil der Nazi-Zeit hier erlitten haben (z.B. Helga Keller, Lilli Palmer, Lily Pringsheim). Andererseits wird es Interviews geben mit jüdischen Mitbürgerinnen, die heute im Raum Darmstadt zu Hause sind und über ihr Leben und ihr Lebensgefühl berichten. Auch die verstorbene Schriftstellerin Katja Behrens wird noch einmal zu hören sein in einem Nachruf, der Zitate aus einem Gespräch mit ihr enthält.

Mittwoch, 15. September 2021, 18 Uhr
Radio Darmstadt – auf UKW 103,4 MHz
oder im Webradio



Foto: Jutta Schütz / Foto: RadaR

Veranstaltet von Radio Darmstadt,
Kulturredaktion
www.radiodarmstadt.de

GESCHICHTE EINTRITT FREI

Juden als Darmstädter Bürger

Das 1984 erschiene Buch „Juden als Darmstädter Bürger“ zeichnete umfassend das Leben und Leiden der jüdischen Bevölkerung vom Spätmittelalter bis ins 20. Jh. nach. In einer erweiterten Neuauflage 2019 wurde die Darstellung fortgeführt, um die Entwicklung der Jüdischen Gemeinde als Teil der Darmstädter Gesellschaft darzustellen und um neue Forschungen einzuarbeiten, die im Zusammenhang mit der Errichtung von Erinnerungsstätten und der Verlegung von Stolpersteinen entstanden. Die Herausgeber und weitere Teilnehmende werden über das Projekt berichten und aus Lebensbeschreibungen jüdischer Frauen und Männer lesen.

Mittwoch, 15. September 2021, 19 Uhr
Haus der Geschichte, Karolinenplatz 3,
64289 Darmstadt (Eckhart G. Franz-Saal)
Eintritt frei



Foto: Synagoge

Veranstaltet vom Stadtarchiv Darmstadt
in Kooperation mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.
[www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/
bildung/stadtarchiv](http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/bildung/stadtarchiv)

VORTRAG GESCHICHTE EINTRITT FREI

13

Kneipenabend & Konzert mit Arik Dov

Das Café Menschenskinder in der gleichnamigen Werkstatt für Familienkultur in Kranichstein knüpft mit seinem Format „Kneipenabend“ sowohl kulinarisch als auch musikalisch an das Festjahr an: inspiriert von der köstlichen Küche aus dem israelischen Mittelmeerraum und einem Bündel von Folksongs – von der Band Arik Dov aus Leipzig. Egal, ob man nur das Essen, nur die Musik oder beides genießen möchte, garantiert ist ein wunderbarer und ausgelassener Abend für alle!

Donnerstag, 16. September 2021,
ab 18 Uhr Kneipenabend, 19 Uhr Konzert
Café Menschenskinder, Siemensstr. 3a,
64289 Darmstadt
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Reservierung vorab per E-Mail an
cafe@menschenskinder-darmstadt.de oder
Telefon 06151 – 7808048



Foto: Arik Dov

Veranstaltet von Menschenskinder e.V.
www.menschenskinder-darmstadt.de

KONZERT EINTRITT FREI

„Esenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel. Meiner Mutter Haar ward nimmer weiß“

**Erinnerung an Paul Celan (*23.11. 1920 Czernowitz –
† vermutlich 20.4. 1970 Paris) mit Karlheinz Müller
und Horst Schäfer**

Die Liste der Buchtitel zu dem Erinnerungsjahr 2020 für Paul Celan ist lang und zeigt, dass er nach wie vor als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker des 20. Jahrhunderts gilt. Sein Gedicht „Todesfuge“ entwickelte, losgelöst vom Autor, ein Eigenleben. Es wurde zum meistzitierten, -diskutierten und -rezipierten lyrischen Kunstwerk des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache.

Geboren wurde Paul Celan als Paul Antschel, Sohn deutschsprachiger Juden. Ab 1948 lebte er als freier Schriftsteller, Dozent und Übersetzer in Paris. Um den 20. April 1970 suchte er den Tod in der Seine.

Donnerstag, 16. September 2021, 19 Uhr
Literaturhaus, Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

▶ VORTRAG ▶ LITERATUR ▶ EINTRITT FREI



Foto: Paul Celan

Veranstaltet von der Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

„Versteckte Kinder“ - Eine interaktive Führung über den Waldkunstpfad zum Kunstwerk von Laurie Beth Clark und ausgewählten Arbeiten

In Erinnerung an jüdische Kinder, die den Holocaust in den Wäldern Europas überlebten

Der Verein für Internationale Waldkunst bietet einen Rundgang auf dem Waldkunstpfad zum dreiteiligen Kunstwerk „Versteckte Kinder“ von Laurie Beth Clark (USA) und anderen Kunstorten an (Dauer: 2 Stunden).

Freitag, 17. September 2021, 15 Uhr
Sonntag, 19. September 2021, 15 Uhr
Sonntag, 26. September 2021, 15 Uhr
Sonntag, 30. September 2021, 15 Uhr
Sonntag, 3. Oktober 2021, 15 Uhr
Sonntag, 10. Oktober 2021, 15 Uhr

Treffpunkt auf dem Waldkunstpfad am Waldparkplatz hinter dem Polizeipräsidium an der Klappacherstraße, 64285 Darmstadt

Eintritt: 8 €, Anmeldung bis drei Tage vor Termin per E-Mail an info@waldkunst.com oder Telefon 06151 7899537.



Foto: „Versteckte Kinder“ Laurie Beth Clark (USA)

Veranstaltet von Verein für Internationale Waldkunst e.V.
www.waldkunst.com

▶ AUSSTELLUNG ▶ FÜHRUNG

Exul Poeta: Der Zeus von Schwabing im Neuseeländischen Exil. Karl Wolfskehl – Ein Dichter aus Darmstadt

Eine zentrale Bedeutung im jüdischen Leben um 1900 spielte die Familie Wolfskehl in Darmstadt. Vor allem der Dichter Karl Wolfskehl (1869-1948) besitzt mit seinem Werk im Umkreis des Stefan George-Kreises, seiner Vernetzung innerhalb des geistigen Lebens und mit dem jüdischen Schicksal des aus der Heimat Verbannten, internationale Strahlkraft. Sein Werk, besonders das Buch „Die Stimme spricht“ und „An die Deutschen“, sind die einzigen großen Antworten auf den Nazi-Terror. Die Gedichte wurden vielen Juden zur Identität. Zum Vortrag von Claus K. Netuschil, zu Leben und Werk des Dichters, liest Dorna Oladi aus Briefen und Texten. Geplant ist Musik jüdischer Komponisten mit Angela Elsässer (Cello) u.a.

Freitag, 17. September 2021, 19 Uhr
Galerie Netuschil, Schleiermacherstraße 8,
64283 Darmstadt
Eintritt: 10 €

▶ VORTRAG ▶ LITERATUR ▶ KONZERT

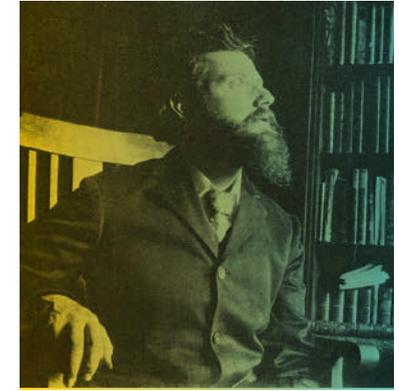


Foto: Karl Wolfskehl in seiner Münchner Bibliothek, 1908

Veranstaltet von der Galerie Netuschil Darmstadt
www.galerie-netuschil.net

„Dreams of Landscape“ von Lotem Regev sowie Auszüge aus dem Stück „Amsterdam“ von Arad Yasur Maya

Das Stück des israelisch-ungarischen Choreografen Lotem Regev taucht ein in die Welt der inneren Bilder von Heimat. Ein Stück, das seine Form aus den Erinnerungen der drei Tänzer*innen des Hessischen Staatsballetts bezieht sowie in einen Raum geteilter Erfahrung einlädt und dazu, eigene Bilder von Heimat in sich zu finden. Begleitend lesen die Schauspieler*innen Karin Klein, Béla Milan Uhrlau und Edda Wiersch aus „Amsterdam“ von Maya Arad Yasur, das neben Fragen nach Identität und Herkunft auch die Aufarbeitung der NS-Zeit in der Gegenwart in den Blick nimmt.

Sonntag, 19. September 2021, 15 Uhr und 17:30 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele,
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
Eintritt: 16 €, ermäßigt 8 €



Foto: De-Da Productions

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt
www.staatstheater-darmstadt.de

▶ TANZ ▶ LESUNG

„Masel Tov Cocktail“: Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit dem Filmemacher Arkadij Khaet

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus.
Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren. Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und im Kino genießen. 100% koscher.

Sonntag, 19. September 2021, 18:30 Uhr

Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26,
64283 Darmstadt

Eintritt: VVK 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren); AK 9 € / 11 €

Tickets unter www.jg-darmstadt.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Foto: MTC, LandscapeFormat

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt

www.jg-darmstadt.de

FILM GESPRÄCH

16

„Schade, dass Luther nicht wollte“ Josel und Luther – eine tragische Nichtbegegnung

Begleitprogramm zur Josel-Ausstellung
Vortrag von Prof. Dr. Christian Wiese, J.W. Goethe-Universität Frankfurt

In seinen Memoiren schreibt Josel von Rosheim von den Mühen, die er in Frankfurt aufwenden musste, um die Anschuldigungen Martin Luthers und seines Straßburger Mitstreiters Martin Bucer zu widerlegen. Er hätte dies gern in der direkten Begegnung mit den Reformatoren getan, das aber verweigert Luther. Dieser hatte zunächst respektvoll vom „Volk der Wurzel“ (des Alten Testaments) gesprochen, als aber seine Hoffnung, die Juden zu bekehren, trügt, verwandelt sich seine Enttäuschung in Hass auf die „Juden und ihre Lügen“. Professor Christian Wiese zeichnet den tragischen Konflikt und dessen Folgen nach.

Mittwoch, 22. September 2021, 19 Uhr

Das Offene Haus, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt
Eintritt frei



Foto: Jüden Lügen

Veranstaltet von Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V., Evangelische Erwachsenenbildung, Jüdische Gemeinde, VHS Darmstadt, VHS Darmstadt-Dieburg
www.gcjz-darmstadt.de

VORTRAG GESCHICHTE EINTRITT FREI

Jüdische Erzählungen und Musik der Chassidim

Lesung der Originaltexte (in deutscher Sprache)

Im 18. und 19. Jahrhundert veränderte sich das Judentum. Einerseits wirkte sich die Aufklärung in Form der jüdischen Haskala aus. Gleichzeitig gab es konservative Gegenbewegungen der Orthodoxie und des Chassidismus, der Frömmigkeit. Diese Spaltung wirkt bis heute weltweit.

Am deutlichsten ist dies heute bei den größten jüdischen Gemeinschaften zu sehen. In der jüdischen Bevölkerung Israels wie auch der USA gibt es säkulare und religiöse Teile. Zu den strikt religiösen gehören die Chassidim als Teil der Ultraorthodoxen. Für sie sind religiöse Texte und Musik ein wichtiger Bestandteil des Lebens.

Mittwoch, 22. September 2021, 21 Uhr

(Dauer 2 Stunden)

Radio Darmstadt, 103,4 Mhz – im Internet auf www.radiodarmstadt.de



Foto: Radar

Konzept und Produktion: Helmuth Müller, Redakteur bei Radio Darmstadt
Sendung: Jiddische LebensArbeit
www.radiodarmstadt.de

LITERATUR KONZERT EINTRITT FREI

17

Aus dem jüdischen Kulturleben um 1870 Dargestellt an zeitgenössischen Dokumenten

Radiosendung

Die kulturellen Aspekte des Judentums in Deutschland wandelten sich im 19. Jahrhundert, als die jüdische Bevölkerung nach Jahrhunderten der Ausgrenzung und Verfolgung in den deutschsprachigen Gebieten die Bürgerrechte erhielt. Die Assimilation zeigte sich auch in Art und Umfang der kulturellen Aktivitäten. Das lässt sich auch am Schrifttum über kulturelle Veränderungen, Ereignisse, Personen und Einrichtungen ablesen.

In dieser Sendung geht es um entsprechende Dokumente aus der Zeit um 1870, als die Deutschen jüdischer Religion die Bürgerrechte erhielten und das Deutsche Reich gegründet wurde.

Mittwoch, 29. September 2021, 21 Uhr

(Dauer 2 Stunden)

Radio Darmstadt, 103,4 Mhz
im Internet auf www.radiodarmstadt.de



Foto: RaDar... Um Deutschtum

Konzept und Produktion: Helmuth Müller, Redakteur bei Radio Darmstadt
Sendung: Jiddische LebensArbeit
www.radiodarmstadt.de

LITERATUR KONZERT EINTRITT FREI

Filmvorführung „Alles ist Erleuchtet“ (Everything is illuminated)

Ein junger Mann, Jonathan, sucht in der Ukraine die Frau, die während des Zweiten Weltkriegs seinem jüdischen Großvater das Leben gerettet hat. Zunächst scheint es nur darum zu gehen, unter bizarren Umständen die Fragmente der Familiengeschichte zu rekonstruieren. Doch bald gewinnt die Reise durch eine Reihe bewegender Offenbarungen überraschend an Bedeutung: Wie wichtig ist es, Erinnerungen zu bewahren? Wie gefährlich sind Geheimnisse? Wie geht man heute mit dem Holocaust um? Was bedeutet Freundschaft? Was Liebe? (VideoMarkt)

Donnerstag, 30. September 2021, 18:30 Uhr

Das Offene Haus, Evangelisches Dekanat
Darmstadt-Stadt, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt
Eintritt: VVK 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren); AK 9 € / 11 €
Tickets unter www.jg-darmstadt.de und an allen
bekannten Vorverkaufsstellen

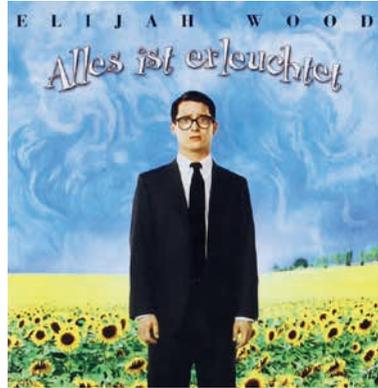


Foto: Alles ist Erleuchtet © 2021 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde
Darmstadt in Kooperation mit dem Evange-
lischen Dekanat Darmstadt-Stadt
www.jg-darmstadt.de

FILM

18

„Plastic Heroes“ – Ariel Doron: Antikriegs-Puppentheater für Jugendliche und Erwachsene

Altersempfehlung ab 12 Jahren

Der Krieg steht vor der Tür. Höchste Zeit, ein Held zu werden! Helikopter landen, Soldaten marschieren auf. Doch die Soldaten sind aus Plastik, das Schlachtfeld passt auf einen Tisch, und die Heimat ist eine blonde Puppe, die aus der Ferne von einem Bildschirm lächelt. Mit Hilfe von handelsüblichem Spielzeug - Soldaten, Panzern, Barbies und Plüschtieren - hinterfragt Ariel Doron medial inszeniertes Heldentum. Ein witziges, absurdes Antikriegs-Puppentheater! Der in Deutschland lebende Israeli Ariel Doron zählt zu den erfolgreichsten Puppenspielern seiner Heimat und ist auf Festivals in der ganzen Welt eingeladen.



Foto: Plastic Heroes © Ariel Doron

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 18 Uhr

Freitag, 8. Oktober 2021, 10 Uhr (für Schulklassen)
Staatstheaters Darmstadt, Foyer Großes Haus,
Georg-Büchner-Platz 1, 64283
Eintritt: 14 €, ermäßigt 7 €

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt
www.staatstheater-darmstadt.de

THEATER KINDER

Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde

Am Sonntag, den 10. Oktober lädt die Jüdische Gemeinde Darmstadt zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Synagoge ein. An diesem Tag stehen allen interessierten Besuchern*innen das jüdische Museum und die Synagoge offen. Sie haben die Möglichkeit einen Blick in das Zentrum des jüdischen Lebens in Darmstadt zu werfen. Um 11 Uhr und 14 Uhr werden Führungen mit anschließenden Frage-Runden angeboten.

Sonntag, 10. Oktober 2021, 11 bis 16 Uhr

Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26, 64283 Darmstadt
Eintritt frei, Spenden erwünscht.
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich unter
www.jg-darmstadt.de (ab 13. September)

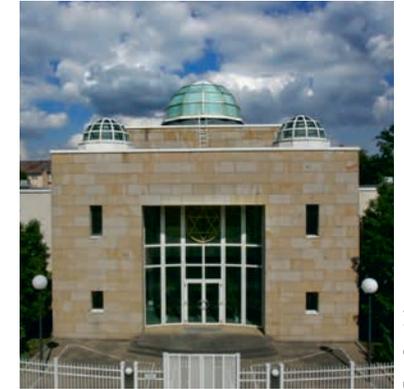


Foto: Gemeinde

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde
Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

FÜHRUNG EINTRITT FREI

Jerusalem am Rhein – Die SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz

Schpira, Warmaisa und Magen: Die jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter einen einzigartigen Bund – SchUM –, benannt nach den Anfangsbuchstaben der hebräischen Städtenamen. SchUM prägte Architektur, Liturgien, rechtliche Entscheidungen und mythische Strömungen. Das Neue und Ewige an SchUM, seine Strahlkraft in die Region und Europa wird in einem Streifzug durch die Jahrhunderte beleuchtet. SchUM blieb ein religiöses und gelehrtes Ideal, wurde erinnert und immer wieder neu diskutiert. 2021 kann SchUM sogar UNESCO-Welterbe werden!
Referentin: Dr. Susanne Urban, seit 2015
Geschäftsführerin des SchUM-Städte e.V.



Foto: SchUM

Dienstag, 12. Oktober 2021, 18 Uhr

Kollegiengebäude des Regierungspräsidiums Darmstadt,
Ludwig-Bergsträsser-Saal, Luisenplatz 2, 64283
Darmstadt
Eintritt frei

Veranstaltet von der Wissenschaftsstadt
Darmstadt
www.schumstaedte.de

VORTRAG EINTRITT FREI

19

Jüdische Kultur in der Weimarer Republik Onlinevortrag von Prof. Dr. Michael Brenner

Während der Weimarer Republik haben die deutschen Juden nicht nur zur allgemeinen Kultur beigetragen, sondern auch zur Herausbildung einer modernen jüdischen Kultur. Sie schufen Zentren moderner Erwachsenenbildung und versuchten die Formen zeitgenössischer Kunst und Musik mit jüdischen Traditionen zu vereinen. Dieser Vortrag beleuchtet die Relevanz dieser kulturellen Bemühungen nicht nur für die Zeit vor 1933, sondern auch für unsere heutige Zeit.

Michael Brenner ist Professor für Jüdische Geschichte und Kultur an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des Center for Israel Studies an der American University in Washington, D.C.



Foto: Brenner

Mittwoch, 13. Oktober 2021, 19 Uhr
Online auf der Facebookseite der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
Kostenlose Onlineteilnahme auf www.facebook.com/jgdarmstadt

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

▶ VORTRAG ▶ EINTRITT FREI

20

Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 1): Biographische Spuren jüdischer Anwälte in Darmstadt (Einführung)

An einzelnen Beispielen wird aufgezeigt, wie auch in Darmstadt Rechtsanwälte jüdischer Herkunft ab 1933 systematisch ausgegrenzt und mit Berufsverbot belegt wurden. Ihrer beruflichen und wirtschaftlichen Existenz beraubt, diffamiert und gedemütigt, wurden sie zur Flucht gezwungen oder ermordet. Vorgestellt werden in kurzen biographischen Skizzen das Leben und Schicksal von Ernst Langenbach (1884 – 1941), Dr. Max Ranis (1894 – 1943) sowie Dr. Hugo Bender (1863 – 1941) und Ernst Sondheimer (1890 – 1950).

Referentin: Michaela Rützel, Arbeitskreis Stolpersteine in Darmstadt



Foto: Passbild Dr. Max Ranis © privat

Veranstaltet von Arbeitskreis Stolpersteine in Darmstadt, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V., Anwaltverein Darmstadt und Südhessen e.V.
www.gegen-vergessen.de

▶ VORTRAG ▶ GESCHICHTE

„Schwer der Blick in die Zukunft.“ Jüdische Künstler in Darmstadt um 1920

In dem bebilderten Vortrag von Claus K. Netuschil und der Lesung von Dorna Oladi nehmen jüdische Künstler der zwanziger Jahre in Darmstadt Gestalt an. Im lebendigen Dialog zwischen Werk und Biografie wird ihr Leben im Schicksalsjahrhundert für die jüdische Bevölkerung sichtbar. Fast alle Künstler, Hedwig Dülberg-Arnheim, Anna May-Haas, Ludwig Meidner, Jakob Kahn, Erna Pinner, Gertrud Uhlmann, Fanny Wolfskehl, gehörten zum unmittelbaren Umkreis der Dachstube und der 1919 gegründeten Darmstädter Sezession. Geplant ist eine musikalische Begleitung der Veranstaltung.

Freitag, 15. Oktober 2021, 19 Uhr
Literaturhaus Darmstadt, Vortragsraum,
Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt
Eintritt: 6 €



Foto: Jakob Kahn, Selbstporträt, 1923. © Sammlung Claus K. Netuschil

Veranstaltet von Kunst Archiv Darmstadt e.V. Archiv, Dokumentation, Kunstbibliothek und Sammlung
www.kunstarchivdarmstadt.de

▶ VORTRAG ▶ KUNST

21

Sistanagila – Eine Brücke zwischen den Kulturen

Die in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker suchen mit ihrem Projekt den Dialog. Sie bedienen sich sowohl folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditionell persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Die unterschiedlichen Melodien und Motive, neu arrangiert mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal, verschmelzen zu einer Musik, die etwas ganz Neues entstehen lässt und eine Brücke zwischen zwei Welten baut. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Zentralrat der Juden in Deutschland.

Sonntag, 17. Oktober 2021, 18 Uhr
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule,
Ludwigshöhstraße 42, 64285 Darmstadt
Eintritt: VVK 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren); AK 9 € / 11 €
Tickets unter www.jg-darmstadt.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Foto: Nikolaj LundEne. All Rights Reserved

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

▶ KONZERT

Lena Gorelik: Wer wir sind Literarischer Herbst 2021 – Stadtkirche Darmstadt

Lena Gorelik erzählt in ihrem neuen Buch romanhaft die Geschichte ihres Lebens und zeigt, wie man wird, wer man ist. Und wie man dabei eine russische, jüdische, deutsche Identität zu etwas Eigenem vereint. „Wer wir sind“ erzählt, wie eine Frau zu sich findet – und wer wir im heutigen Deutschland sind.

Mit ihrem Debütroman „Meine weißen Nächte“ (2004) wurde Lena Gorelik als Entdeckung gefeiert, mit „Hochzeit in Jerusalem“ (2007) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Lena Gorelik lebt mit ihrer Familie in München.



Foto: Charlotte Troll

Dienstag, 19. Oktober 2021, 19:30 Uhr

Stadtkirche Darmstadt,

An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt

Eintritt: 10 € zzgl. VVK-Gebühr.

Studen*innen/Schüler*innen: 7 € zzgl. VVK-Gebühr

Veranstaltet von der Stadtkirche Darmstadt
in Kooperation mit der Centralstation

www.stadtkirche-darmstadt.de

▶ LESUNG

22

Famous Musicians of Jewish Origin. Liederabend mit der Sopranistin Megan Marie Hart und dem Pianist Giacomo Marignani

Die amerikanische Sängerin Megan Marie Hart beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit jüdischen Komponisten der Grand Opera und heute unbekannteren Komponisten, die den Holocaust teils nicht überlebt haben. Mit diesem Abend möchte sie die „Jüdische Seele feiern“ und mit Ihnen auf eine gemeinsame Entdeckungsreise einer Kultur gehen, die uns allen zeigt, dass Jüdische Musik allgegenwärtig und ein selbstverständlicher Teil unserer Kultur geworden ist.



Fotos: Robert Schitzko

Mittwoch, 20. Oktober 2021, 19 Uhr

Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde Darmstadt,

Wilhelm-Glässing-Straße 26, 64283 Darmstadt

Eintritt: VVK 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren); AK 9 € / 11 €

Tickets unter www.jg-darmstadt.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt
in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde
Darmstadt

www.staatstheater-darmstadt.de

www.jg-darmstadt.de

▶ KONZERT

Erinnerung an Ruth Klüger (* 30. Oktober 1931 – † 6. Oktober 2020)

Ruth Klügers „weiter leben. Eine Jugend“ (EA 1992) wurde ein Bestseller wie auch ihre Erinnerungen „unterwegs verloren“ (EA 2008), in denen sie auch unverblümt die erfahrenen Zurücksetzungen als Wissenschaftlerin darstellt. Nach der Shoa studierte die in Wien geborene und als Jüdin nach Theresienstadt und Auschwitz verschleppte in den USA Germanistik und lehrte an verschiedenen Universitäten, u. a. in Princeton und Göttingen. Zu ihren Themen gehören weibliches Schreiben und Lesen und Lyrikinterpretation („Gemalte Fensterscheiben“, 2007, „Zerreißproben“, 2013).
Mitwirkende: Dagmar und Karlheinz Müller



Foto: Ruth Klüger

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19 Uhr

Literaturhaus Darmstadt, Vortragssaal,

Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Veranstaltet von Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

▶ LITERATUR ▶ EINTRITT FREI

23

Führung über den Jüdischen Friedhof Darmstadt mit Udo Steinbeck

Der jüdische Friedhof von Darmstadt blickt in diesem Jahr auf eine 314-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1680 stimmte die damalige Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, der Anlage einer Beerdigungsmöglichkeit für Juden zu. Im Jahr 1709 wurde der jüdische Friedhof schließlich eingeweiht. Dieses Gräberfeld zählt zu den bedeutendsten Anlagen seiner Art. Udo Steinbeck lässt seit über 30 Jahren den jüdischen Friedhof und seine Geschichte für Besucher lebendig werden. In seiner Führung wird er manchen Grabstein zum Sprechen bringen und jüdische Bestattungs- und Begräbnisriten erklären.



Foto: Jakob Kahn

Sonntag, 24. Oktober 2021, 11 und 14 Uhr

Jüdischer Friedhof Darmstadt, Seekatzstraße,

64285 Darmstadt. Treffpunkt: Eingang

Eintritt frei, Spenden sind erwünscht

Teilnahme nur mit Anmeldung möglich unter

www.jg-darmstadt.de (ab 11. Oktober)

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde
Darmstadt

www.jg-darmstadt.de

▶ FÜHRUNG ▶ GESCHICHTE ▶ EINTRITT FREI

Rafael Seligmann - Hannah und Ludwig

Der große Publizist und Autor Rafael Seligmann erzählt in seiner autobiografischen Romantrilogie von Hannah und Ludwig und deren Sehnsucht, nach ihrer erzwungenen Flucht in den noch jungen Staat Israel wieder in die deutsche Heimat zurückzukehren. Zusammen mit Sohn Rafael ziehen sie in das Land zurück, in dem die Vorurteile gegen Juden allerdings keineswegs der Vergangenheit angehören.

Rafael Seligmann wanderte im Alter von zehn Jahren mit seinen Eltern nach Deutschland ein. Er ist Autor der ersten deutsch-jüdischen Gegenwartsromane und Gründer und Herausgeber der „Jewish Voice from Germany“. Moderation: Martin Maria Schwarz, hr2-Kultur



Foto: Pressefoto Seligmann

Dienstag, 26. Oktober 2021, 19 Uhr
Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3,
64293 Darmstadt
Eintritt: 6 € / 4 € (ermäßigt)
Student*innen und Schüler*innen kostenlos

Veranstaltet vom Literaturhaus Darmstadt
in Kooperation mit der Volkshochschule
Darmstadt
www.literaturhaus-darmstadt.de

▶ LESUNG ▶ GESPRÄCH

24

Dota: Kaléko – Hommage an eine ikonische Lyrikerin

Dota Kehr ist zurück! Diesmal nicht mit eigenen, sondern mit Texten der Lyrikerin Mascha Kaléko, die sie – ganz in dota'scher Manier – vertont. Inspiriert von ihren Texten, von Kalékos Willenskraft und Stärke war es der Musikerin ein Leichtes, das Gelesene in heitere Arrangements aus Jazz, Folk und Pop zu wandeln. Mascha Kaléko führte ein von Flucht und Unterdrückung getriebenes Leben. Als Dichterin mit jüdischen Wurzeln floh sie aus ihrer Heimat Galizien nach Deutschland und von dort weiter nach New York und Jerusalem. Ihre Schriften wurden im Nationalsozialismus verboten. **Zugleich feiert an diesem Abend die Comic-Anthologie „Nächstes Jahr in“ ihre Premiere, die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstützt und vom Ventil-Verlag herausgegeben wird.**



Foto: Pressefoto Dota und Jan

Dienstag, 26. Oktober 2021, 20 Uhr
Centralstation, Im Carree, 64283 Darmstadt
Eintritt: VVK 23,90 €; AK 25,50 €
www.centralstation-darmstadt.de

Veranstaltet von Centralstation
www.centralstation-darmstadt.de

▶ KONZERT ▶ LITERATUR

ARTE – Filmvorführung „Max Liebermann. Der Weg in die Moderne“

Begleitend zur Ausstellung „Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler“ wird diese aktuelle Dokumentation über den bedeutenden jüdischen Maler gezeigt. In einem anschließenden Interview berichtet die Regisseurin Susanne Brand über die Entstehung des Films.
Regie: Susanne Brand, NDR/ARTE 2019, 55 Min. (FSK 0), im Anschluss folgt ein Interview mit der Regisseurin



Foto: Susanne Brand © Valeria Mittelmann

Mittwoch, 27. Oktober 2021, Beginn 18 Uhr
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Vortragssaal,
Friedensplatz 1, 63283 Darmstadt
Eintritt frei, Teilnahmekarten am Veranstaltungstag
an der Museumskasse 30 Minuten vor Beginn

Veranstaltet vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt in Kooperation mit ARTE
www.hlmd.de

▶ FILM ▶ KUNST ▶ EINTRITT FREI

25

Aus dem jüdischen Kulturleben der Weimarer Republik Dargestellt an zeitgenössischen Dokumenten

Radiosendung

Die kulturellen Aspekte des Judentums in Deutschland wandelten sich im 1. Weltkrieg und in den Anfangsjahren der neuen Republik weiter. Die Assimilation zeigte sich der Zunahme von Art und Umfang der kulturellen jüdischen Aktivitäten. Das läßt sich am Schrifttum über kulturelle Themen, Veränderungen, Ereignisse, Personen und Einrichtungen ablesen.

In dieser Sendung geht es um entsprechende Dokumente aus der Zeit um 1920, als die Deutschen jüdischer Religion sich mehr und mehr als Deutsche betrachteten und hinter dem deutschen Staat standen.

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 21 Uhr
(Dauer 2 Stunden)
Radio Darmstadt, 103,4 Mhz – im Internet auf
www.radiodarmstadt.de



Foto: RaDar

Konzept und Produktion: Helmuth Müller,
Redakteur bei Radio Darmstadt
Sendung: Jiddische LebensArbeit
www.radiodarmstadt.de

▶ LITERATUR ▶ EINTRITT FREI

Juden in Eberstadt. Ausgrenzung - Integration – Vernichtung

54. Bibliotheksgespräch der Alexander-Haas-Bibliothek

Michael Zimmermann hat sich über viele Jahre mit der Geschichte der Juden und Jüdinnen in Eberstadt beschäftigt und so für die Verlegungen der dortigen „Stolpersteine“ recherchiert. Sein Buch schildert in 24 Familien- und Einzelporträts die persönliche Geschichte dieser Menschen. So gelingt es ihm, die Erfahrungen von Ausgrenzung, Integration und Vernichtung an den einzelnen Schicksalen zu verdeutlichen und die ehemaligen jüdischen Bewohner*innen Eberstadts dem Dunkel des Vergessens zu entreißen.

Referent: Michael Zimmerman, Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19 Uhr
Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3,
64293 Darmstadt
Eintritt frei

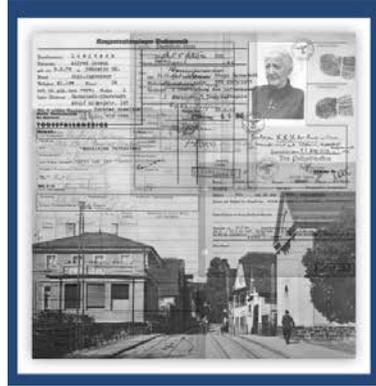


Foto: Cover Juden Eberstadt

Veranstaltet von der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in
Kooperation mit der Alexander-Haas-
Bibliothek
www.gcjz-darmstadt.de

GESPRÄCH ▶ GESCHICHTE

Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 2): Benno Joseph – Einsatz für seine Mitmenschen bis zuletzt

Der 1885 in Darmstadt geborene Benno Joseph war ein gebildeter, kluger und allseits geachteter Rechtsanwalt. Nachdem ihm 1938 wie allen jüdischen Anwälten die Zulassung entzogen worden war, wurde er als einziger Darmstädter zur Tätigkeit als sogenannter „Rechtskonsulent“ verpflichtet und war damit zur anwaltlichen Vertretung von ausschließlich jüdischen Mandanten berechtigt. Am 10. Februar 1943 wurden Benno Joseph und seine Ehefrau zusammen mit den letzten in Darmstadt verbliebenen Juden in das Ghetto Theresienstadt verschleppt, wo er am 11. April 1944 umkam.

Referentin: Dietlinde King, Arbeitskreis Stolpersteine in Darmstadt

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19 Uhr
Teil 3 der Reihe findet am 4. November 2021 statt.
Das Offene Haus, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt,
Forum I und II
Eintritt frei



Foto: Stadtarchiv Darmstadt

Veranstaltet von Arbeitskreis Stolpersteine
in Darmstadt, Gegen Vergessen – Für Demo-
kratie e.V., Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.,
Anwaltverein Darmstadt und Südhessen e.V.
www.gegen-vergessen.de

VORTRAG ▶ GESCHICHTE

Kabarett Lori (Berlin) – Das Tierhäuschen Eine Kinderoper nach dem Märchen von Samuel Marschak „Teremok“

Vorstellung in deutscher Sprache für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren, ihre Eltern und Großeltern. Eine spannende, kultur- und lehrreiche Einführung in die Welt der Oper.

Ein Theaterstück mit besonders märchenhafter Atmosphäre. Freuen Sie sich auf originelle Kostüme, tolle Opernsolisten und eine farbenfrohe Bühnendekoration. Mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland.

Sonntag, 31. Oktober 2021, 15 Uhr
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule,
Ludwigshöhstraße 42, 64285 Darmstadt
Eintritt: VVK 4 € / 6 € (zzgl. Gebühren);
TK 7 € / 9 €
Tickets unter www.jg-darmstadt.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



Foto: Kabarett Lori

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde
Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

KINDER ▶ KABARETT

„Hörbar..... Spürbar“, literarischer Salon zum Festjahr

Texte aus „Adam Hundesohn“ von Yoram Kanjuk und „Jubiläum“ von G. Tabori, Klänge & schlichte Gaben
Unter dem Titel: „Hörbar..... Spürbar“, laden wir ein in einen literarisch, musikalisch, kulinarischen Salon. Mit Texten aus „Adam Hundesohn“ von Yoram Kanjuk und „Jubiläum“ von George Tabori möchten wir an das Versöhnliche erinnern. Eine Begegnung mit Publikum und Akteur*innen in der ehemaligen Feuerbestattungshalle. Wir verführen mit „Hörbar & Spürbar“ zu Blicken ins Lichte der Tiefe. Zum Ausklang reichen wir in unserem Salon schlichte Gaben - Brot, Butter, Salz, Wasser & Wein.

Dienstag, 2. November 2021, 19 Uhr
Sonntag, 7. November, 2021, 17 Uhr
Alte Feuerbestattungshalle/Krematorium,
Am Waldfriedhof, 64293 Darmstadt
Eintritt: 20 €; ermäßigt 10 € oder/und Spende
Anmeldung per E-Mail an info@theatertransit.de
oder karten@lebensaugestorben.de



Foto: Theater Transit

Veranstaltet von Theater Transit und
lebensaugestorben
www.lebensaugestorben.de

KONZERT ▶ LITERATUR

Synagogenbaumeister und Hofmöbelfabrik – Die Künstlerkolonie Darmstadt und das jüdische Leben 1901-1914

Es gibt mehrere Verbindungen von Mitgliedern der Künstlerkolonie Darmstadt zur jüdischen Religion und Kultur. Am bekanntesten ist wohl die große Synagoge in Essen, die der Architekt Edmund Körner als Mitglied der Künstlerkolonie Darmstadt gebaut hat und die als eines der wichtigsten erhaltenen Bauwerke der jüdischen Kultur in Deutschland gilt. An dem großen Erfolg der Ausstellungen auf der Mathildenhöhe war auch die Darmstädter Hofmöbelfabrik der jüdischen Familie Trier beteiligt. In verschiedenen Kurzvorträgen werden diese einflussreichen Schöpfungen mit Bezug zum Judentum vorgestellt.

Donnerstag, 4. November 2021, 18 Uhr

Museum Künstlerkolonie, Olbrichweg 13 A,
64287 Darmstadt

Eintritt frei, Anmeldung unter
mathildenhoehe@darmstadt.de oder telefonisch
unter 06151 132808



Foto: Synagoge Essen

Veranstaltet vom Institut Mathildenhöhe
www.mathildenhoehe.eu

▶ VORTRAG ▶ GESCHICHTE ▶ ARCHITEKTUR ▶ KUNST

28

Rechtsanwälte ohne Recht (Teil 3): Freund ohne Freunde – Das Leben des Dr. Fritz Julius Freund

So lautet der Titel der Biografie von Dr. Elisabeth Krimmel über den 1898 in Darmstadt geborenen Friedrich Julius Freund. Nachdem er schwer verletzt aus dem 1. Weltkrieg heimgekehrt war, studierte er bis 1925 Jura, promovierte und wurde ein erfolgreicher und angesehener Anwalt in Darmstadt. 1936 ließ er sich in Berlin nieder, wurde 1938 in das KZ Sachsenhausen-Oranienburg und 1942 nach Theresienstadt verschleppt. Am 18. Mai 1944 wurden Dr. Fritz Freund und seine Ehefrau nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Referentin: Dr. Elisabeth Krimmel, Autorin der Biografie über Fritz Freund; Arbeitskreis Stolperseiten in Darmstadt



Foto: Freund

Veranstaltet von Arbeitskreis Stolpersteine in Darmstadt, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V., Anwaltverein Darmstadt und Südhessen e.V.
www.gegen-vergessen.de

▶ VORTRAG ▶ GESCHICHTE

Premiere: Ball im Savoy – Operette von Paul Abraham

Da tanzen ganz ungeniert zwei fast noch frisch Verheiratete durch den Ball im Savoy, begleichen alte Schulden, suchen nach anderen Erfahrungen, Ablenkung oder Enttarnung – verführt von der Sehnsucht des Abenteurers. So weit, so Operette. Doch der Schein trügt, denn die glitzernde Welt der Ballhäuser ist längst Geschichte. Mit herrlicher Ignoranz vor der Realität verschränkt sich die multikulturelle Melange der Savoyischen Anhänger von einer aberwitzigen Situation zu einer noch verrückteren. Und natürlich verliebt man sich auch, findet zueinander und strebt auf ein knallig-feuriges Ende zu.
Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck
Regie: Andrea Schwalbach



Foto: Anne Neuser

Freitag, 5. November 2021, 19:30 Uhr

Staatstheater Darmstadt, Großes Haus,
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
Eintritt: PK I: 13,50 bis 63 €

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt
www.staatstheater-darmstadt.de

▶ OPERETTE

29

Rahel Varnhagen (1771-1833) – eine deutsch-jüdische Denkerin Zum 250. Geburtstag einer Aufklärerin in der Romantik

Rahel Varnhagens ist sowohl mit der deutsch-jüdischen als auch mit der Emanzipation der Frauen verbunden. Ihr wertvollster Impuls im intellektuellen Berlin Ende 18., Beginn 19. Jahrhundert, war der von ihr ins Leben gerufene Literarische Salon. U.a. Jean Paul, die Brüder von Humboldt, Friedrich Schlegel, Heinrich Heine und Bettina von Arnim waren Gäste in diesem Kultur-Kreis im Geist der Aufklärung und der Romantik. Der Kurs widmet sich auch der Darmstädter Jüdin Marie Trier, die nach dem Vorbild Varnhagens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen vielbeachteten Literarischen Salon in unserer Stadt betrieb, bis die Nazis sie nach Auschwitz deportierten und ermordeten.



Foto: Rahel Varnhagen (VHS)

10. November bis 12. Dezember 2021, 6 Abende, immer mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr
Georg-Büchner-Schule, Niederramstädter Straße 120
64285 Darmstadt
Eintritt: 54 €, Kursnummer: 101.04.2

Veranstaltet von der VHS Darmstadt
www.darmstadt.de/vhs

▶ VORTRAG ▶ GESCHICHTE ▶ WORKSHOP

„Sichtbar... Spürbar“ - Lecture Performance von Theater Transit

Wir laden ein zur Lecture Performance „Theater des Todes“ von Tadeusz Kantor. Wir bieten eine Begegnung zwischen Publikum, Projektionen-Theatermomenten und agierenden Performer*innen. Und wir verführen zu Blicken in diese besondere Theaterwelt in der besonderen Architektur der alten Feuerbestattungshalle. Laden ein zur sehr eigenen Konzeption des „Theater des Todes“ des polnischen Künstlers Tadeusz Kantor/Krakau (verst.1988). Ann Dargies und Gudrun Libnau geben ihren persönlichen Einblick durch Interaktion und Darstellung. Zum Ausklang Gespräch, Brot, Butter, Salz, Wasser & Wein.

Freitag, 12. November 2021, 19 Uhr
Alte Feuerbestattungshalle/Krematorium,
Am Waldfriedhof, 64293 Darmstadt
Eintritt: 20 €; ermäßigt 10 € oder/und Spende
Anmeldung per E-Mail an info@theatertransit.de
oder karten@lebenausgestorben.de
Veranstaltet von Theater Transit & lebenausgestorben.



Foto: Theater Transit

Für Interessierte bieten wir einen Workshop am Sa 13.11. von 10 - 18 Uhr und So 14.11. von 10 bis 16 Uhr. Informationen & Kosten: www.clownsschule-darmstadt.de und ann.dargies@theatertransit.de www.lebenausgestorben.de

LITERATUR THEATER WORKSHOP

30

Die Neue Mainzer Synagoge: Zwischen SchUM-Erbe und Gegenwart

Erleben Sie die facettenreiche Neue Synagoge zu Mainz am Rhein: Erfahren Sie Wissenswertes über Jüdisches Leben in Magenza. Diese vhs-Exkursion widmet sich der Architektur und Entstehungsgeschichte der Synagoge, aber auch der Bedeutung von Mainz als SchUM-Stadt.

Sonntag, 14. November 2021, 11:30 Uhr
(Dauer ca. 2 Stunden)
Treffpunkt: Eingang Synagogenplatz in der Mainzer Neustadt (nahe Hindenburgstraße)
Eintritt: 10 €
Vorankündigung unbedingt erforderlich:
vhs@darmstadt.de oder via vhs@darmstadt.de



Foto: Synagoge

Veranstaltet von der Volkshochschule Darmstadt
www.darmstadt.de/vhs

FÜHRUNG GESCHICHTE ARCHITEKTUR

„Wir sind alle deutsche Juden“ – Ein Europäer zu Besuch Film von Niko Apel. Anschl. Gespräch mit Daniel Cohn-Bendit

Daniel Cohn-Bendit, der Studentenführer von einst und spätere Grünen-Politiker, hat sich sein Leben lang mit seiner europäischen Identität beschäftigt, mehr noch: sie gelebt. Wie aber definiert und reflektiert er – in der 68er-Bewegung als „deutscher Jude“ bezeichnet – seine jüdische Identität? Viele Gespräche mit der Familie und seiner Frau haben ihn dazu bewegt, sich damit auseinanderzusetzen und zu akzeptieren: „Ja, ich bin Jude und mein Jüdischsein prägt mich!“ Im Film von Niko Apel teilt er das Ergebnis seiner Suche mit uns. Im Anschluss stellt er sich dem Gespräch mit den Zuschauern. Begleitprogramm zur Josel von Rosheim-Ausstellung



Foto: Georg Kumpfmüller

Dienstag, 16. November 2021, 19 Uhr
programmkinorex, Wilhelminenstraße 9,
64283 Darmstadt
Eintritt: 5 €

Veranstaltet von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Jüdische Gemeinde Darmstadt und programmkinorex
www.programmkinorex.de

FILM GESPRÄCH

31

Rabbiner Julian Soussan: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Anlässlich des Jubiläumsjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ betrachtet Rabbiner Soussan die Entstehung des aschkenasischen Judentums mit Blick auf den Richtungsstreit des 19. Jahrhunderts und dessen Auswirkung bis in die Gegenwart. Rabbiner Julian-Chaim Soussan, geb. 1968, ist seit 2013 für die Jüdische Gemeinde Frankfurt a. M. tätig. Seit 2006 ist Soussan Vorstandsbeirat der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland und seit 2019 Stellvertretender Vorsitzender im Rat der Religionen. Seine Rabbinatsausbildung absolvierte Rabbiner Soussan in Jerusalem, wo er im Jahr 2003 ordiniert wurde.



Foto: Soussan

Mittwoch, 17. November 2021, 18:30 Uhr
Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wilhelm-Glässing-Straße 26, 64283 Darmstadt
Eintritt: VVK 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren); AK 9 € / 11 €
Tickets unter www.jg-darmstadt.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

VORTRAG GESCHICHTE

Mameloschen – Abenteuer einer Sprache Über das Jiddische

Vor der Shoa sprachen ca. 10 Mio Menschen Jiddisch als „Mameloschen“ (= Muttersprache). Wenn sich heute in aller Welt viele für diese Sprache interessieren, so hat dies unterschiedliche Gründe, zum Beispiel sprachliche, kultur- oder literaturgeschichtliche. Viele deutsche Redewendungen und Begriffe haben jiddische Wurzeln, und die jiddische Literatur birgt viele Schätze, u. a. von Scholem Alejchem, Schalom Asch, Itzik Manger, Isaac B. Singer (Literaturnobelpreis 1978) u. v. m.
Vortragender: Karlheinz Müller.

Donnerstag, 18. November 2021, 19 Uhr
Literaturhaus Darmstadt, Vortragsaal,
Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Foto: Jiddische Abenteuer einer Sprache

Veranstaltet von der Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.

VORTRAG LITERATUR EINTRITT FREI

Horcher in die Zeit – Der Zeichner, Maler und Dichter Ludwig Meidner

Er war der „heißeste Krater einer vulkanischen Epoche“! Der deutsch-jüdische Expressionist Ludwig Meidner ist der Inbegriff des expressiven Künstlers mit Feder, Fettkreide und Bleistift, aber auch mit dem ekstatischen Wort. Er ist der Porträtist seiner Generation. Anfang der zwanziger Jahre tritt er den „Gang in die Stille“ an, verinnerlicht sein Judentum, leidet extrem unter dem Nazi-Regime, Vertreibung und Emigration und erlebt und genießt intensiv, vor allem in seinen letzten drei Lebensjahren in Darmstadt, Respekt, Wertschätzung und künstlerischen Erfolg. Er gehört zu den wichtigsten, immer neu zu entdeckenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Zum Vortrag von Claus K. Netuschil liest Dorna Oladi Texte von und über Ludwig Meidner. Musikalische Begleitung.



Foto: Ludwig Meidner, Selbstporträt im Gebetsmantel, Tusche, 1920

Veranstaltet von der Galerie Netuschil Darmstadt
www.galerie-netuschil.net

Freitag, 19. November 2021, 19 Uhr
Galerie Netuschil Darmstadt, Schleiermacherstraße 8,
64283 Darmstadt
Eintritt: 10 €

VORTRAG LESUNG

Jüdisches Leben in Deutschland von der Jahrhundertwende bis in die Gegenwart

In Hinblick auf die Ausstellung »Ich. Max Liebermann« diskutiert Prof. Dr. Mirjam Wenzel (Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt), Daniel Neumann (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt) u.a. über die gesellschaftliche Rolle jüdischer Persönlichkeiten, welche in ihren Professionen in Deutschland von der Jahrhundertwende bis in die Gegenwart wirkten, wirken und nachwirken. Der Maler Max Liebermann ist dafür nur einer von vielen wichtigen Vertreter*innen. Beleuchtet wird neben der individuellen Leistung vor allem auch die Bedeutung der jüdischen Herkunft in der zeitgenössischen Gesellschaft.

Samstag, 20. November 2021, 19 Uhr
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Haupthalle,
Friedensplatz 1, 63283 Darmstadt
10 € pro Person, ermäßigt 6 €
Vorverkauf ab 8.10.2021 über www.hlmd.de oder
an der Museumskasse, begrenzte Sitzplätze

DISKUSSION GESCHICHTE KUNST



Foto: ©Jüdisches Museum Frankfurt

Veranstaltet von Hessisches Landesmuseum Darmstadt
www.hlmd.de

Itay Dvori Das Comic-Konzert als synästhetisches Erlebnis

Der Komponist und Pianist Itay Dvori hat mit seinen Comic-Konzerten ein „neues Genre“ (Deutschlandfunk Kultur) kreiert und tritt damit seit 2016 auf internationalen Festivals und Bühnen auf, sowohl solo als auch mit seinem yam yabasha ensemble. In Darmstadt spielt er Musik zu grafischer Literatur über prägende deutsch-jüdische Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, ein neues Programm, das er anlässlich des Festjahrs in Deutschland zusammenstellte. Die zum Teil komponierten und teils improvisierten Vertonungen verknüpfen sich mit den gleichzeitig projizierten Bildern und Texten der Comics zu einem synästhetischen Erlebnis.



Foto: Paul Henschel

Sonntag, 21. November 2021, 20 Uhr
Centralstation Darmstadt, Im Carree, 64283 Darmstadt
Eintritt: VVK 14,90 € (ermäßigt 10,90 €);
AK 16,50 € (ermäßigt 12,50 €)

Veranstaltet von Kulturfreunde Centralstation e.V. in Kooperation mit dem Jazzinstitut Darmstadt
www.centralstation-darmstadt.de

KONZERT GRAPHIC NOVEL

TOVTE: Klezmer und Weltmusik

Klezmerklänge mit Anleihen aus Tango und Manouche-Swing - lebendig, emotional und mitreißend

Hier treffen treibende Rhythmen und gefühlvolle Melodien auf raffinierte Arrangements. Mit Dynamik, Spielfreude und Witz lassen die fünf Musiker*innen ihr Publikum genau so leicht gebannt zuhören wie ausgelassen tanzen. Ihre Musik verbindet spielerisch Einflüsse aus Jazz-Manouche, Ethno Pop, Folk und Klassik und kreiert so einen einzigartigen Stil. Mit Leidenschaft bestreiten sie Auftritte bei (Straßenmusik)-Festivals, in Clubs und Konzertsälen, bei Hauskonzerten und auf Partys.

Sonntag, 21. November 2021, 20 Uhr

Kulturzentrum Bessunger Knabenschule,
Ludwigshöhstraße 42, 64285
Eintritt: 15 €; ermäßigt 12 €



Foto: Band

Veranstaltet vom Kulturzentrum
Bessunger Knabenschule
www.knabenschule.de

► KONZERT

34

Filmpremiere: 1700 Jahre später. Junge Darmstädter Juden über ihr Leben in Deutschland

Seit 1700 Jahren leben Juden und Jüdinnen in Deutschland. Auch in Darmstadt hat jüdisches Leben eine lange Tradition. Doch wie sieht eigentlich der Alltag junger Juden und Jüdinnen heute aus? Wie leben sie hier mit dem Wissen der Geschichte, mit Plänen für die Zukunft und der Suche nach der eigenen Identität? Zwischen Schabbat, Instagram und der Angst vor erstarkendem Antisemitismus. Fünf junge Darmstädter Jüdinnen und Juden nehmen uns mit in ihre ganz persönlichen Lebenswelten und erzählen aus ihrer Perspektive, was für sie „jüdisch sein“ bedeutet. 2021 mitten in Deutschland.

Filmprojekt von Christian Gropper und Barbara Struif

Montag, 22. November 2021, 20 Uhr

Centralstation Darmstadt, Im Carree, 64283 Darmstadt
Eintritt frei



Foto: gropperfilm

Veranstaltet von Kulturfreunde Central-
station e.V.
www.centralstation-darmstadt.de
www.gropperfilm.de

► FILM ► GESPRÄCH ► GESCHICHTE

Jakob Wassermann: Aus dem Leben eines Deutschen Juden

Jakob Wassermann (1873 – 1934), ein deutscher Erzähler jüdischer Herkunft, war ein zu Lebzeiten viel gelesener Erzähler, Essayist und Romancier in Deutschland und Österreich. Seine Themen waren die deutsch-jüdische Identität und die Überzeugung, seine Literatur könne ein neues, gerechtes und humanes Menschentum fördern. Er erlebte die Phasen der Assimilation der jüdischen Bevölkerung. Er sah aber immer auch die Schwierigkeiten der Doppelidentität von Judentum und Deutschtum in einer Person bei verstecktem und offenem Antisemitismus. Ronald Klingler analysiert die Autobiographie des Autors.

**Mittwoch, 24. November 2021, 21 Uhr
(Dauer 2 Stunden)**

Radio Darmstadt, 103,4 Mhz und im Internet auf
www.radiodarmstadt.de



Foto: RaDar

Konzept und Sprache: Ronald Klingler
Produktion: Helmuth Müller, Redakteur
bei Radio Darmstadt
Sendung: Jiddische LebensArbeit
www.radiodarmstadt.de

► VORTRAG ► GESCHICHTE

35

Paul-Hermann Gruner: Hans Neumann. Ein deutscher Jude wagt die Rückkehr in die Heimat nach dem Holocaust

Hans Neumann ist ein Phänomen. Der Sozialdemokrat aus jüdischem Elternhaus in der schlesischen Hauptstadt Breslau war in seiner bildungsbürgerlich aufgestellten Familie eine rote Ausnahme. Neumann sah als linker Sozialdemokrat in den 1930er Jahren in Bezug auf das NS-Regime manches schärfer und klarer als der Rest seiner Familie. Er flieht nach Prag im Jahr 1936. Damit beginnt für ihn eine zehnjährige Odyssee im Kampf gegen Nationalismus und Faschismus. Und er muss nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht die Frage beantworten, wo er und seine Familie zukünftig leben wollen. Das Tragische wie Ermutigende dieser Biographie ist vorzüglichlicher Lese- und Denkstoff gleichermaßen.



Foto: Anna Meuser

Donnerstag, 25. November 2021, 19 Uhr

Literaturhaus, Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt
(Vortragssaal)
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Veranstaltet von Paul-Hermann Gruner
und der Gesellschaft Hessischer
Literaturfreunde e.V.
www.literaturhaus-darmstadt.de

► LESUNG ► GESCHICHTE ► LITERATUR

Abschlussveranstaltung: Trio Scho und Karsten Troyke Chanukka-Special 2021

Zum Abschluss der Festjahresreihe in Darmstadt präsentieren Karsten Troyke und das Trio Scho Yiddish Tango, Russian Swing und Songs aus Berlin von gestern bis heute. Als einer der bedeutendsten Interpreten jiddischen Liedguts wird Troyke vor allem nachgesagt, dass er mit den schwierigen Texten und ambivalenten Gefühlslagen spielen kann. „SCHO“ (russisch „scho“) ist ein Slang-Wort und heißt so viel wie „Was soll sein?!“ – und für Trio SCHO bedeutet es „Wir machen Musik, unsere Musik!“ 1991 in Poltava gegründet und seit 1994 in Berlin. Zum Repertoire des Trios gehören russische Lieder aus den „Goldenen Zwanzigern“ bis in die Jetzt-Zeit. Mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland.



Foto: Scho, Troyke (frei)

Sonntag, 28. November 2021, 19 Uhr
Centralstation Darmstadt, Im Carree, 64283 Darmstadt
Eintritt: VVK 16,90 € / 20,90 €; AK 18 € / 22 €
Tickets unter www.centralstation-darmstadt.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt in Kooperation mit der Centralstation Darmstadt
www.jg-darmstadt.de

▶ KONZERT

Josel von Rosheim – ein engagierter Jude im Europa seiner Zeit Alle kennen Martin Luther – aber wer bitte war sein Zeitgenosse?

Lernen Sie die faszinierende Persönlichkeit des „Befehlshaber der deutschen Judenheit“ kennen! Dem elsässischen Rabbiner, Händler und Geldverleiher gelingt es durch sein diplomatisches Geschick, seine Netzwerkerei und seinen guten Draht zu Kaiser Karl V. über 40 Jahre lang immer wieder, jüdische Gemeinden oder Einzelne vor Vertreibung und falschen Anschuldigungen zu schützen. Die Ausstellung beschreibt auch Josels aufregendes zeitgeschichtliches Umfeld. Prof. Friedrich Battenberg (TU Darmstadt) gehört zu den ausgewiesenen Kennern von Person und Wirken Josels. Er stellt ihn bei der Eröffnung vor.



Foto: Diputation 1488, Stadtbibliothek Calmar

Vernissage: 3. September 2021, 19 Uhr
Ausstellung: Freitag, 3. September bis Sonntag, 3. Oktober 2021
Das Offene Haus, Rheinstr. 31, 64283 Darmstadt

Veranstaltet von Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V., Evangelische Erwachsenenbildung und Jüdische Gemeinde, VHS Darmstadt, VHS Darmstadt-Dieburg
www.gcjz-darmstadt.de

▶ AUSSTELLUNG ▶ GESCHICHTE

Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler

Als treibende Kraft der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts war der jüdische Maler Max Liebermann in ganz Europa vernetzt. Er verband die deutsche mit der französischen und holländischen Kunst auf eindrucksvollem Wege. Er hat den Realismus beeinflusst und den deutschen Impressionismus geprägt. Aber wer war er wirklich? Das Hessische Landesmuseum zeigt das vielfältige Werk des Künstlers sowie Gemälde seiner großen Vorbilder in einer bisher nie zuvor gesehene Fülle. Dazu haben zahlreiche nationale und internationale Leihgeber*innen sowie Privatsammler*innen beigetragen.



Foto: Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Foto-Atelier Lorenz

Donnerstag, 7. Oktober 2021 bis Sonntag, 9. Januar 2022
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1, 63283 Darmstadt
Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei
Das Ticket berechtigt auch zum Besuch der Ständigen Sammlung

Veranstaltet vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt
www.hlmd.de

▶ AUSSTELLUNG ▶ GESCHICHTE

»Vergiß das Frohe nicht und nicht das Trübe« - Facetten jüdischen Lebens in den Sammlungen der ULB Darmstadt

Jüdisches Kulturgut vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert in einer virtuellen Ausstellung.
Handschriften, Bücher und Druckgrafiken zeugen vom reichen Anteil der jüdischen Bevölkerung am kulturellen Erbe in Südhessen, Deutschland und Europa. In Darmstadt reicht das Spektrum von der mittelalterlichen Pessach-Haggadah über frühneuzeitliche Judenordnungen bis hin zur Literatur der Aufklärung und des jüdischen Vereinslebens im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung thematisiert vielfältige Aspekte von Religion und Brauchtum, Recht und Organisation, Musik und Literatur aber auch von Antijudaismus und Antisemitismus im Laufe der Jahrhunderte.



Foto: Col. Or. 8 - ULB

Virtuelle Ausstellung im Wintersemester 2021/22
Vernissage am Montag, den 1. November 2021, 18 Uhr

Veranstaltet von TU Darmstadt und Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
www.ulb.tu-darmstadt.de

▶ AUSSTELLUNG ▶ GESCHICHTE

Tohuwabohu: Schreibworkshop für Geschichten mit Jiddischem Humor Mit der Darmstädter Autorin Antje Herden

Ich werde noch meschugge. Was ist das nur für ein Tohuwabohu? Siehst du die mauschelnden Ganoven? Du ausgekochtes Schlitzohr. Es gibt viele Wörter, die wir benutzen, und die auf die hebräische Sprache zurückgehen. Manche geraten etwas in Vergessenheit. So wie „Tohuwabohu“, das große Durcheinander, von dem vielleicht nur noch die Großeltern reden. Andere kommen neu hinzu, wie „masel tov“, das „viel Glück“ bedeutet. Im Schreibworkshop gehen wir nach solchen jüdischen Wörtern auf die Suche, wir halten sie oder entdecken sie neu und schreiben Kurzgeschichten drum herum.



Foto: Antje Herden

Schreibworkshop für Kinder

Jahrgangsstufen 4 und 5; Größe der Gruppe: eine Schulklasse. Dauer: 2 x 2 Schulstunden, auch digital möglich. Drei Workshops können in Reihenfolge der Anmeldung kostenlos angeboten werden, Anfragen per E-Mail an: info@centralstation-darmstadt.de

Veranstaltet von Kulturfreunde Centralstation e.V.

▶ WORKSHOP ▶ KINDER

Comicworkshop: Biografien & Episoden Jüdischen Lebens in Darmstadt Mit dem Darmstädter Zeichner Jens Rotzsche

Wir machen einen kurzen Comic von 2-4 Seiten und bekommen dabei einen Einblick in Characterdesign und Storytelling. Auch die Bereiche: Zeichnen, Anatomie, Proportionen, Perspektive, Dramaturgie, Bildausschnitte, grafisches Erzählen ... werden angerissen. Man muss gar nicht besonders gut zeichnen können, um Comics zu machen. Auch mit Strichmännchen kann man tolle Geschichten erzählen.



Foto: Jens Rotzsche

Comicworkshop für Kinder und Jugendliche

Jahrgangsstufen 7 bis 12
Größe der Gruppe: eine Schulklasse
Dauer: 3 x 2 Schulstunden, auch digital möglich
Drei Workshops können in Reihenfolge der Anmeldung kostenlos angeboten werden, Anfragen per E-Mail an: info@centralstation-darmstadt.de

Veranstaltet von Kulturfreunde Centralstation e.V.

▶ WORKSHOP ▶ KINDER

Streetart-Workshop: Jiddisches Wörterbuch im Streetart-Style Mit Jörn Heilmann

Graffitis sind fester Bestandteil unseres Alltags. Als Sinnbild kreativer Ausdrucksweise haben sie sich im Stadtbild, in Kunst und Werbung fest etabliert. In unserem Workshop haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, Techniken von Streetart und Graffiti unter professioneller Anleitung experimentell zu erproben. Geläufige Begriffe jiddischer Sprache und ggf. Symbole aus dem jüdischen Kulturkreis stehen hierbei im Fokus. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer ein individuell gestaltetes „meschugge-T-Shirt“ als Erinnerung (weißes T-Shirt bitte individuell mitbringen).



Foto: Jörn Heilmann

Streetart-Workshop für Jahrgangsstufe 11 bis 13

Größe der Gruppe: 10 Teilnehmer*innen plus Lehrkraft
Dauer: 3 Stunden
Drei Workshops können in Reihenfolge der Anmeldung kostenlos angeboten werden, Anfragen per E-Mail an info@centralstation-darmstadt.de

Veranstaltet von Kulturfreunde Centralstation e.V.

▶ WORKSHOP ▶ KINDER

Das Grüne Sofa - Der Museumspodcast des HLMD 3 Folgen zur Ausstellung „Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler“

Begleitend zur Ausstellung erscheinen in der Podcast-Reihe des HLMD drei Folgen mit unterschiedlichen Themen und interessanten Interviewpartner*innen:

5. Folge (Veröffentlichung im Juli 2021):

„Ich. Max Liebermann...“ Vom Wannsee-Garten bis zu Modern Gardening

Dr. Martin Faass im Gespräch u. a. im Gespräch mit Anne Petersen, Chefredakteurin des Magazins „Salon“

6. Folge (Veröffentlichung im September 2021):

„Ich. Max Liebermann...“ Jüdisches Leben in Deutschland um die Jahrhundertwende

Dr. Martin Faass im Gespräch mit Anne Petersen, Chefredakteurin des Magazins „Salon“ und Sven Lieberenz, Gärtner der Liebermann-Villa.

7. Folge (Veröffentlichung im November 2021):

»Ich. Max Liebermann...« Heimat in Europa©!? Jugendliche und ihr Blick auf einen Begriff mit langer Tradition
Podcast mit einer Schulklasse aus Darmstadt und spannenden Gesprächspartner*innen



Gestaltung: Studio Krimm, Berlin

Veranstaltet vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt

www.hlmd.de/vermittlung/podcasts

▶ PODCAST

„Auszüge aus der aschkenasischen Küche – Von gefüllte Fisch über Kneidlach bis Tscholent“

Stefan Zitzmann, Betreiber des Wellnitz am Kantplatz in Darmstadt, fühlt sich der jiddischen Kultur Deutschlands und Osteuropas in vielfältiger Weise verbunden. Aus diesem Grunde ist es ihm ein Herzensanliegen, zum Festjahr einen kulinarischen Teil beizutragen. Schwerpunkt soll die aschkenasische Küche, die Küche der osteuropäischen Juden, sein, die stets ein wenig im Schatten der Sephardischen steht.

Eine Woche lang bietet das Wellnitz „Klassiker“ wie gefüllte Fisch oder Tscholent an, Genaueres entnehmen Sie bitte ab Oktober den sozialen Medien oder der Homepage.

Montag, 4. Oktober bis Sonntag, 10. Oktober 2021, ab 18 Uhr

Wellnitz – Café & Bar, Lauteschlägerstraße 4, 64289 Darmstadt
Reservierungen unter 06151 6699255



Foto: Wellnitz

Veranstaltet von Stefan Zitzmann / Wellnitz – Café & Bar
www.wellnitz.bar

► KULINARISCHES

Köstlichkeiten von Adaschin bis Zimmes – Kulinarische Themenwoche in Michel's Daily Delicious

Das Michel's Daily Delicious ist eine beliebte Mittagslocation für Darmstädter*innen mit gutem Geschmack. Täglich gibt es hier von 11.30 bis 14.30 Uhr eine wechselnde Mittagskarte sowie die leckere Frischetheke mit veganen Salat-Bowls, Sandwichs, verführerischen Kuchen und frischen Säften. Passend zum Festjahr haben sich die Köche Rodrigo und Ramon einen besonderen Speiseplan ausgedacht und bieten eine Woche lang Köstlichkeiten von A wie Adaschin (Linsen), über F wie Falaffel, bis hin zu Z wie Zimmes. Am besten, man isst sich die ganze Woche durch die Gerichte, eine Reservierung ist zu empfehlen.



Foto: Michael Burrows, pixels

Veranstaltet von Michel's Daily Delicious
www.michels-daily-delicious.de

Samstag, 6. November bis Donnerstag, 11. November 2021, ab 11.30 Uhr

Mittagstisch im Michel's Daily Delicious
Karlstraße 1, 64283 Darmstadt
Reservierungen unter: 06151 6015155

► KULINARISCHES

„Nächstes Jahr in“ Comics und Episoden des jüdischen Lebens – Jüdische Bildgeschichten aus fünf Jahrhunderten

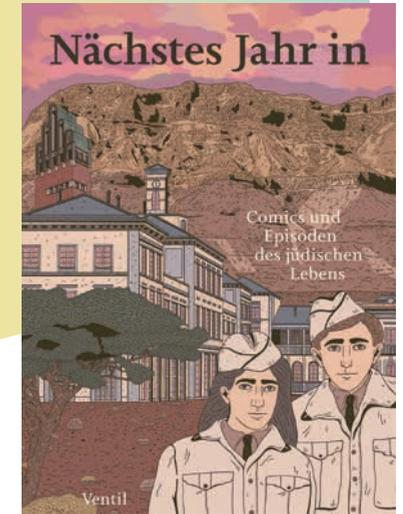
Wer hörte je vom berühmten jüdischen Räuberhauptmann Abraham Picard, dem sich selbst Schinderhannes unterordnete? Oder von der 1947 gegründeten jüdischen Berufsfachschule Masada in Darmstadt, in der Jugendliche, die Krieg und die Konzentrationslager überlebt hatten, auf ein Leben in Israel vorbereitet wurden?

Im Rahmen der von der Stadt Darmstadt ausgerichteten Feierlichkeiten zum bundesweiten Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ entsteht die Anthologie „Nächstes Jahr in“, für die ungewöhnliche Episoden jüdischen Lebens zusammengetragen und in Comicstrips übersetzt werden. Ein Panorama jüdischer Geschichte in Deutschland – ein Blick auf die Vielfalt des Judentums.

Ohne Klischees zu bedienen blicken die Zeichner*innen auf religiöse Rituale, jüdische Kunst und Kultur, auf Alltagsantisemitismus, Verfolgung und Widerstand und nicht zuletzt auf jüdischen Humor. Mit Beiträgen von Barbara Yelin, Simon Schwartz, Moni Port, Hannah Brinkmann, Tobi Dahmen, Tine Fetz, Elke Renate Steiner, Büke Schwarz, Marie Hübner, Ka Schmitz, Hansjörg Brehm und anderen.

Meike Heinigk, Antje Herden, Jonas Engelmann, Jakob Hoffmann (Hg.)
Nächstes Jahr in
Comics und Episoden des jüdischen Lebens
Erscheint im Ventil Verlag

Hardcover, farbig
Ca. 25 € (D), 25,70 € (A), 35,50 CHF
ISBN: 978-3-95575-159-3
Oktober 2021



www.ventil-verlag.de

► LITERATUR

Impressum

Initiatoren des Festjahres sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Jüdische Gemeinde Darmstadt sowie der Kulturfreunde Centralstation e.V. Das Programm wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



KULTUR
FREUNDE
CENTRAL
STATION / eV



Herausgeber:

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Vielfalt und
Internationale Beziehungen
Bad Nauheimer Straße 4
64289 Darmstadt

Texte:

Die Veranstalter*innen

Visuelle Gestaltung:

Leander Lenz & Julia Wißwesser
mail@leanderlenz.de

Tagesaktuelle Informationen:

www.100Tage1700Jahre.de

Programmkoordination:

Iris Bachmann / Wissenschaftsstadt Darmstadt
Lutz Fichtner / Hessisches Landesmuseum
Vera Freund / Darmstadt Marketing
Meike Heinigk / Centralstation
Ludger Hünnekens / Wissenschaftsstadt Darmstadt
Patricia Latorre / Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen
Daniel Neumann / Jüdische Gemeinde Darmstadt
Kirsten Uttendorf / Staatstheater Darmstadt

Eintrittskarten und weitere Informationen:

Direkt bei den Veranstalter*innen sowie über die Webseite.
Kontakte und Internetadressen finden Sie auf der
jeweiligen Veranstaltungsseite.

Mitveranstalter*innen und Kooperationspartner*innen:

MATHILDENHÖHE
DARMSTADT

GROPPERFILM

arte



Landes
museum
Darmstadt



DAS THEATER
Staatstheater Darmstadt

Literaturhaus
Darmstadt



PAULUS
musik



vhs Volkshochschule
Darmstadt

Radar
Radio Darmstadt
103,4 MHz

Evangelisches Dekanat
Darmstadt-Stadt



Anwaltverein Darmstadt
und Südhessen e.V.

leben
aus
gestorben

Ein großer Dank an alle, die uns fördern und mitwirken:

Förderer:

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

MENSCHENKINDER Café
Werkstatt für Familienkultur

citydome
programmkinorex

vhs
Volkshochschule
Darmstadt-Dieburg

HEAG
Kulturfreunde
Darmstadt gemeinnützige GmbH

Sparkasse
Darmstadt

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT

Gesellschaft für
christlich-jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

KUNSTARCHIVDARMSTADT

Universitäts- und
Landesbibliothek
Darmstadt

HESSISCHE
LESEFÖRDERUNG

KURT U. LILO
WERNER
STIFTUNG

entega STIFTUNG

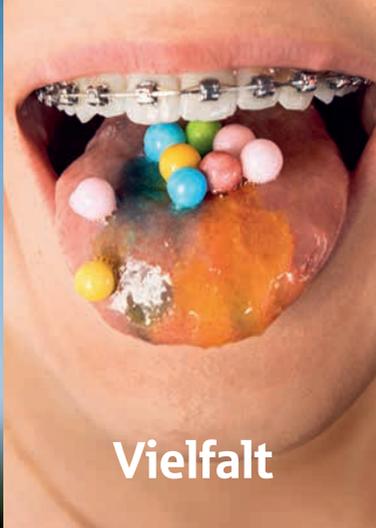
Theater
Transit

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Galerie Netuschil Darmstadt



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse-darmstadt.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Darmstadt**